Amtsblatt des Kreifes Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreife Calw und Freudenstadt

Brengspr.: Monatlich b. Boft & 1.20 einicht. 18 & Beford. Geb., gus. 30 & Juptellungsgeb ; D. M. AM 1.40 einicht. 20 & Austrägergeb.; Einzel-Ar. 10 d. Bei Richteriche inen der 3tg. inf. hob, Gewalt ober Betriebstiorung besteht bein Anspruch auf Lieferung. Drahtanichrift: Aannenblott. / Fernruf 321

Ungeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile ober beren Raum 5 Piennig, Tert-millimeterzeile 15 Piennig. Bei Wiederholung ober Mengenabichluft Nachlag nach Preislifte Erfüllungsort Mensteig. Gerichtsstand Nagold.

Mummer 305

Mitenfteig, Samstag, ben 80. Dezember 1944

87. Sahrgang

Bon Stabochel ber 3% Bilbelm Schopmana

Bon Stadochel der 2M Bilbelm Schopman an a
Mis das Jahr 1943 begann, prägte die Feindagtention ein
Schlagwort, das seinen Lauf ern die Welt nahm und auf der
Frindreite wie auch in uns damals verbündeten Staaten als
Musdruck naber Siegeserwartung der Feindmächte starfen Eindruck machte. Es war die Parole, daß dos Jahr 1943 als
zweites 1918 in die Geschichte eingeben werde. Wir Deutlichen
würden tapitulieren utilsen, noch ebe das Jahr sich vollende.

"18 – 43° druckte der Feind auf seine Flugdlätter. "18 – 43°
schrieben seine Parielganger in den von und beletzen Gebieten
an die Mauern der Haufen. "18 – 43° lasen auch die Wenschen
in den westischen Felndischern in ibren Zeitungen und au den Anschlagswien. So sicher war man damals in den seindlichen
Hauftlagswien. So sicher war man damals in den seindlichen
Daubignattieren der Ersolge des Bombenterrors, den man
estwa um diese Zeit zum Inserno sier die Menschen in weiten
Zeiten, unserer deutlichen heimat lieigern sonnte.

Alls die Blätter zu jallen begannen, verstummte das Geschwah, daß "is – 43" fein würde. Die Plastate verschwanden
ban den Anichlagsfänden, die Allugblätter erhielten einen anberen Kopf, und die Schriften an den Manern, die der Regen
abworlch, wurden nicht mehr erneuert. Churchill aber muste
eines Tages eingesteben, dog das denische Boll einer Belastungsproche nicht erlegen sei, unter der jedes andere Boll zufammangebrochen wäre, londern erditterier denn je fämpte.
Wan mille die Dofinung begraben, der Luzieerer ausen werde ben Arien enticheiben

Anfang 1944 untertieft es die seindliche Agitation, Rechenerempel zu wiederholen, die mit der militärlichen und politischen Birflichfelt ebensowenig übereinstimmten wie mit den Regeln der Mathematik. Als dann aber im Juli die Sowjets eine Sielzahl von ichweren Belastungen, denen wir gleichzeitig ausgeseht waren, ausnuhen und einen tiesen Durchbruch in der Rigto-Amerikanern aus ähnlichen Gründen gelang, ihren Burchbruch det Abrauches zu einer Beiebung ganz Frankreichs auszuweiten, erftärte die Feindagitation den Kriege ohne iede weitere Zeithestimmung als bereits gewonnen. Weihnechten burde ohne allen Zweisel von den allierten Bolsen bereits wieder im Frieden und vom beutichen Bolse als einer selb-pändigen Ration gar nicht mehr geseirer werden können. Das war im August und September 1944, — wo aber

Das war im August und Sepsember 1944, — wo aber steben wir iett? Schon leit Wochen muste der Feind in Ost und West wieder harteste Austrengungen machen, um Ersolge zu erringen, die in keinem Verhältnis mehr zum Arastauswand kanden. Am 16. Dezember aber brach an der Kront im Westen eine deutsche Gegenossenstwe lod, wie sie von keinem unserer Gegner erwartet oder auch nur für möglich gehalten worden war. So dat die Feindagitation das Bort vom dereits gewonnenen Kriege wieder zurücknehmen müssen. Statt dessen spricht sie heute vom Bunder der Ernenerung der dentschen Kraft, vom deutschen Bunder im sechten Kriegsiahr.

Das ist die Lage Amar find met es ist übertlicking pas

Das in die Lage. Zwar sind wir — es ist überstüssig, das zu sagen — nicht über den Berg. Wir werden vielmehr auch im fommenden Jahr unser ganzes derz und unsere aufgerte Araft einsehen müssen, um den guten Ansgang des Arieges endgilltig zu sichern. Aber wir sieden beite wieder jest auf unseren Beinen, und der Wall unserer Pelwententen wird unseren Beinen and der Wall unserer Pelwenten wird neue von Tag wir deben

Abmehrtraft wird von Tag zu Lag böher gebaut.
The fonnie das geschebent Wober sam und t943 und noch mehr 1944 die Kraft, zu leisten, was fein anderes Bolf vollbracht dätte, was auch wir selbst noch vor einer Generation nicht annähernd dewältigt haben! Es sind die alten nationalfozialistischen Triedträsse, mit denen unser Bolf die lidwersten Gesabren bestanden dat. Ausgenden, die nicht eine nur Kampsparosen sind, welche im däusigen Genauch slach und indastlos werden fonnten, sondern echte Grundfrässe des deutschen Wesichen der den der Vennten und die Ventschen der Vennten der der Vennten und die der Vennten und der Vennten und die verben der den die der Vennten und die verschen der der Vennten der Vennten und die verschen verschen der Vennten und der Vennten und die verschen und die verschen und und der Vennten der Vennten und der Venn Menfchen an ber Gront und in ber Beimat unter ben ichmerften Betoftungen bewiefen und beweifen es taglich nen. 3m burgerlichen Zeitalter waren biefe Rrafte mehr und niehr ver-ichutter worden. Es ift die Leiftung und das bobe Berbienff bes fifthrers, fie freigelegt und jum Gundament bes beutichen Lebens gemacht gu baben. Beichloffen liegen fie in bem einen Sat, bag bas allgemeine Befte unter allen Umftanben und mit allen Ronfequengen bober gu achten ift ale bae eigene Bobt.

allen Konfeguenzen bober zu achten in als bas eigene Wohl.
Das Bekenntnis zu bem oberften nationaliszialifischen Grundlat in der Arbeit der volltischen Parrei wie in der persönlichen Lebensbaltung ihrer Führer und aller anderen ehrlichen Kationaliszialisten, das Gemeinung vor Eigennung geht. dat einst den Dieg der Bewegung im innerpolitischen Kampf herbeigeführt. In ihm liegen auch heute alle die Eigenschaften beichtoffen, mit denen wir als Bolf die ichwere Bedrohung des dergangenen Jahres bestanden baben. Wehr noch als wichtigte tenliche Erindungen werden uns diese Kröfte den Arieg siegreich beenden lassen. Sie allein können auch der sommenden Friedenstelt das Genräge geben, wenn der Sieg nicht menden Friedensgeit das Gepräge geben, wenn ber Gien nicht bald wieder verloren fein foll. Gie beifen: hingabe an die Sache bes Bolfes bis jur Gelbstaufopjerung, felbstofer Dienst und vorbehaltiofer Kampf fur die Ration, Glaube an die beilige Sache unteres Bolfes und Bertrauen, Geborfant und Treue

Buten wir alle und, biefe bochften Berte gu Schlagworten berabzuwürdigen, fie gur Schelbemfinge bes politifchen Sprachichebes ju entwerten! Gie muffen und die berpflichtenben Sochiele unferes perfonlichen und unferes nationalen Lebens bleiben, von benen wir nur im Betouftfein voller Berantwortlich-

teit sprechen bürjen. Denn es lind die Erundingenden, mit beren Bewährung in Williamen Einzeltaten, an benen Berrat, Feigdeit und Schwäche zerschesten, das deutsche Boll im barien Rahr 1941 vor der Ecichichte bestanden hat.

Bielleicht bat es der ichweren Erschütterungen des vergangenen Jahres dedurtit, um uns die entschelbende Bedeutung bieser Kräste wieder ganz dewust zu machen und unsere Empfindischelt gegen alles Scheinweien und leere Gerede aufs äußerste zu schäffen. Es dat 1944 Berjager gegeben. Das wird nie annz zu bermeiden sein Wo Meuliken leben, albt es



menichtiche Ungutanglichfeiten, und in jebem Bolle gibt et and Schweinebunde. Entscheidend für das Leben eines Bolles find aber nicht irgendwelche Mänget an fich. Entscheidend fin der nicht irgendwelche Mänget an fich. Entscheidend bie iediglich, weiche ströfte im fritischen Augenbtid die Oberband behalten Und diese Frode haben wir als Nation, als nationalsozialikische Hartet und in unzähligen Einzelleistungen im darten Jahr 1944 bestanden:

jostalistische Hartet und in ungühtigen Einzelleistungen im barten Jahr 1944 bestanden:

Im friischen Zeitpunft liegten die Kräfte bei Enten. So Heige, Mantbelden und Sasenherzen verfagten, da fprangen noch überal Tapiere und Selbstofe, fühne Rännner und wirsliche Führer in d. Breiche und lingen den Einderuch auf, den es in gelftigen Bezirt wie im meralischen Beseich, im zwillen Leben wie im militärichen Kampfe gibt. Geräch, im zwillen Leben wie im militärichen Kampfe gibt. Geräch sieden Ereignisse aber sührten am ihdersten Auspferigung laufer Liesen und zum deste dinsellen auch inderen Beseinigung laufer Liesen und zum deste dinsellen und zum deste dinsellen und zum deste den aufändiger narionalfozialistischer Katuma.

Henn ie, dann gilt es sür das Jahr 1944, das uns sarter mocht, was uns nicht umbringt. Bir sind durch leurige Etnien geführt worden und sind noch nicht am Ende des schweren Weges — aber eines is ichon am Ende des Jahres 1944 über ieden Zweisel erhaben: Das Keuer ist ein Keuer des fehreren Weges — aber eines ist ichon am Ende des Jahres 1944 über ieden Zweisel erhaben: Das Keuer ist ein Keuer des inn nationalsozialistische Kührung sind hatt und westwal genutz.

Im nort großen Iragiegung Aragiegundsche und eine derte gesannen Monaten zwiege Ivolde au desteben.

Beiwer gewalnge Aragiegundsche und nich des kein und in der niere Feinde nur an sich selds versteten. 1944 hat und in den der Gesach gebracht, und wir kaben sie überwunden. Indefine Leite Gesach gebracht, und wir kaben sie überwunden. Indefine Früst ein ihr oder siederwinder geneien, innerlich gesünder als vorber aus ihr dervor.

In deser Lage besinden wir und hent und ind deste vorlicht an ihr oder siederwinden geneien, innerlich gesünder als vorber aus ihr dervort.

In dieser Lage besinden wir und hente und sind nun dabei, die lehten Krisenkosse zu beseitigen. Dabei war der Entschluß der lämpserlichen deutschen Wenichen an der Front und in der Heimals allgemeiner und raditaler, die nationalsozialistische Entwidtung zu vollenden und sich nicht mit Haldbetten adzuslinden. Aiemals daden wir daher auch gewisser aus den der grünken Aiemals daden wir daher auch gewisser aus den der und der und der und der einer Bertodung durgerlichen Bedeuch flusser sielen, am Wege des nationalsozialistischen Bedeuch flust seizubalten, seiner Bertodung dürgerlicher Bequemisch leiten nachzugeben, ohne viese Worte das nationalsozialistische Beispiel zu geben und so in allem des Kübrers getreur dentscheiten, nund niemals werden wir ihn dann dergenden. So schässen Front und Deimas gemeinsam am Ban eines echten nationalsozialistischen Vollsäkaates, in dem dereinst unsere Kinder und Enkel in Werten des Friedens vollenden werden, vossier wir deute im großen Opsergang des deutschen Bolfes den Frund legen.

Bolfes ben Grund legen.

Weitere Fortschritte unserer Operationen in den Ardennen

Sturmwikinge ber Rriegsmarine verfenkten por ber Schelbemunbung über 40000 BRI.

Mus bem Buhrerhauptquartier, 29. Degember. Das Dberkommanda ber Wehrmacht gibt bekannt:

3m belgifch-logemburgifchen Raum kam es geftern in allen Abichnitten gu ichmeren Rampfen, ohne bog fich bie Loge im großen veranderte. Bon ben im Weften eingefesten 44 amerikonifchen Dioffionen find nunmehr 26 in blefem Rampfraum feftgeftellt.

In ben Arbennen murben gwifden Stovelotte und Darche meitere Fortidritte ergielt, Gegenangriffe bei Rochefort gerichlagen. Erneute amerikanijche Entiaftungsangriffe fübweitlich und füblich Boftogne und an ber lugemburgifchen Gouer brangen gegen unfere Abmehr nicht burch. Rur in einzelnen Abichnitten gewann ber Beind ortlich Boben. 3a ben ichmeren Rampfen murben gestern 36 feinbliche Banger und Banger pahmagen erbeutet ober vernichtet, am 27. und 28. Dezember außerbem burch Berbanbe bes Beeres 50 feinbliche Fluggeuge und Loftenfegler abgefchoffen.

Bon ber gefamten übrigen Weftfront merben nur Gefechte von örtlicher Bebeutung gemeibet.

Das Bernfeuer auf London, Biltiich und Antwerpen wurde forigefest. Starmwikinge ber Rriegemarine haben mit ihren Rieinftubooten und Rfeinkampfmitteln por ber Schelbemunbung ben feinblichen Schiffsverhehr togelang angegriffen und unter Celbftaufopferung fcwer getroffen. Rach bisher vorliegenben Melbungen haben fie aus ber Rachfchubfiotte bes Gegners meit t. ehr als 40 000 BRI, verfenkt. 30 gang Mittelltallen war bie Rampftatigkeit gefteen gering. Bereingelte beitifche Borfioge norbolitlich Jaengo fcheiterten por unferen Stellungen.

In Ungarn blieben ble erneuten Durchbruchsverfuche ber Bolichemiften gwifchen Platienfee und Donau im Abmehrfeuer unferer

Divisionen liegen. Rorblich ber Donau bot fich ber Uferwechfel unferer Truppen über ben Gran trog ftarken Eisganges ohne wefentliche Ginbube vollzogen. Die Befogung von Bubopeft behauptete ben Stadthern gegen bie beftigen Ungeiffe ber Bolichemiften. Gublich ber flowohischen Grenge blieben bie gwijchen ber Cipel und bem Quellgeblet bes Sojo geführten feinblichen Ungriffe ohne nennenswerten Erfolg.

In Ruriond festen bie Bolichemiften ihre Grohangriffe fort. Truppen bes Beeres, ber Moffen-ff und lettliche ff-Freiwilligen-Berbanbe mehrten überall bie wieberum mit ftarber Artillerie- und Bangerunterftubung angreifenben fomjetifchen Divifionen in barten, aber erfolgreichen Rampfen ab und vernichteten erneut gabireiche

Bei ben geftrigen Ginfligen marfen anglo-amerikanifche Terrorflieger Bomben vorwiegend auf Dete in Weit- und Gubbeutichland. Bor allem in ben Stabten Robleng und Rafferefantern, bie in ben letten Togen icon mehrfach angegriffen murben, entftanben erneut Schaben in Wohngebieten. In ben fruben Abenbftunben eichteten fich Angeiffe britifcher Terrorbomber gegen bas mestliche Reichogebtet.

Ergangenb gum Wehrmachtsbericht wird gemelbet:

In ber Ahmehrichlacht in Rurfand haben fich bie mittelbeutiche 31. Bolhsgrenobierbivifion unter Buhrung bes Generalmojore von Stolamann und bie murttembergifch-babifche 215. 3afunteriebio fion unter Fahrung von Generalleutnant Frankemit in Abwehr und Angriff hervorrogend bemabrt. Die 215. Infanteriebluffion fcblug allein in ber Beit vom 21 bie 27. Degember 111 feinbliche Ingeiffe, bie meiften bavon in Botaiffons- bis Regimentsftacke, ab.

Aus ber Abwehr gum Angriff

Gin Jahr hartefter Brufungen - Deutscher Rampfgeift überwindet alle Schwierigkeiten

Die Rette ber militarifden Rudichlage und Brufungen, Die feit ben verhangniovollen Tagen von Stalingrob an ber Inbredwende 1942/43 bie beutide Front auf eine fdmere Bewafreungoprobe geftellt batte, rif auch in bem nunmehr gur Reine gebenden Jahr 1914 nicht ab. An allen Fronten hatte ber Gegner bas Gefels bes handelnst gewonnen und Die beutliche Webemacht überalt in ichwerfte Abwehrfampfe verwidelt, Die ben beutiden Truppen bas lette an Ginfat- und Opferbereiticaft abforberten und mit bitteren Ginbuften an hipferen Rampfern und wertvollem Ariegematerial verbunben waren Gdrift um Gdritt wurde Die beutide Berteibigungs from an bie Reichsgrenge gurudgebrangt, nicht intept be8. wegen, weil ein Teif ber bisberigen Bunbesgenaffen feigen Berrate ibrer verantwortungelofen Megierungen ben Rampf an ber Grite Deutschlanbe aufgegeben fiatte. Aber gerabe in ber Stunde ber Wefahr bemibrte fich ber unge-brochene Wiberftanbegeift bes bentichen Golbaten und bie unericbuttertiche Rampfentidtaffenheit ber Ration Der Appell Des Führers jum totalen Rriegseinfab war für alle Schaffenben eine heilige Berbflichtung zu anberber Praftanftrengung, um ber Gront bie bringenb notmenbigen Baffen gu ichmieben. fdewungvolle Mngriffelidfacht im Welten ift bie erfte fichtbare Frucht biefer raftlofen Arbeit, Die auch ber brutatfte Bombentetror unferer Gegner nicht in Frage Bellen tonnte Wohl fieben und auch beute noch ichmere Rample bevor, benn ber Weind wird affest tun, um und die wiedergewonnene Initiative abermale zu entreifen, boch alle frine Bemuhungen merben vergeblich fein, wenn bas bentiche Bott auch weiterhin feine gange Rraft für ben Gieg einfebt.

Ditiront

Der Beginn bes Sabres 1944 fab bas beutiche Ofibeer in erbliterte Romebrfampfe in Gonee und Gis verftricht Die Bolichewiften griffen immer und überall ohne Rudficht auf ibre ungebeuren Berlufte an Menfchen und Moterial an erbitterten Rompfen flauben unfere Eruppen gwei Momeht-fcblachten bei Bitebif gegen 50 felnbliche Schubenbivifionen und gablreiche Pangerverbande burch Ein Aufmesblatt in ber Gelchichte des beutichen Soldatentums war der Durchbruch bei Eichertallu wo mehrere felt Bochen abgeschmitten; beutiche Dibifionen unter ichwerften Bedingungen ben sowietlichen Einschliebungering sprengten. Im Frühlahr verlagerte fich bann ber Sauptbrud bes Reinbes in ben Gibabidnitt Bon neuem entbrannte ber Kambf um ferrich in boller Starte. Obeila mufte bem Reind überlaffen werden. Die Besahung von Tarnopol, die in filmulundzwanzig-tägtgem Ringen einer mehr als zehnsachen liebermacht flandbielt forote eine ftarfere Rraftegruppe unter General Sube im Maum von Ramenes - Pobolft erfämplien fich bie Ber-binbung mit ben eigenen Entfahtruppen 3m Dat werben bann bie letten beutichen Truppen von ber Krim nach Raumung Cemaftopole auf bas Beitfand übergeführt. Um bie Jahredwende machft bie frifenbafte Spannung im Often Am 22 Junt wenige Boden nach bem Involionebeging im Biften, febt im Rittelabidnitt bie Grofoffenfibe ber Bolidewiften ein, die immer mehr an Raum gewinnt und trop verbiffenen Biberftanbes ber beutiden Divisionen ju tiefen Gin-bruchen führt. Bolidewiftifche Banger bringen in Minfe ein, Die Befahung bon Bilna ichlagt fich unter ichwerem Rampi nach Weften burch Ge folgen wichfelvolle Rampje bet Billo wifchten ber lepten Sperrfiellung vor Ditpreugens Grenge Rach einem Grohangriff erreichen bie Comjere am 16 Ottober oft preugifichen Boben. In einer pletgebnicagen Echlacht im Grenggebter gerichlagen uniere Eruppen

Die bolichewiftische Offenfibe Much an ber Naremfront vereirein fie in wochenlangen Rampfen wieberholte Durchbrucheverluche mehrerer Comeiarmeen Die groftaugetzate gegen Offpreufen gerichtete Offenfive ber Bolichemiften ift bamit junichte gemacht Bor Baridaus Toren wich burch Ber-nichtung bes britten fowieilichen Bangerforpe bie bolichewiftliche Aint jum Greben gebracht mabrent gleichzeitig in ben Monern ber Stabt nufgebeitte polnifde Glemente einen ansfichtelofen Aufftand gegen bie bentichen Truppen ent-In Rurland entwideln fich in ben letten Monaten bed Sabres liemerfte Abwebrichlachten bei benen benticher Belbenmut immer wieber fiber bie bolidewiftilden Maffen trimmpblert. Der Bruch Finnlands mit Deutschland batte bie beutiden Abfenbewegungen gwifden ber Ding und ber Ringer Bucht jur Rolne gebobt, bie ber Gigner trob maffierten Anfturme nicht zu fieren vermochte Berindte ber vollche-wiften bie an ber Gismeeriren: ftebenben und fich nach bem Berrat Mannerheime nach Rordnorwegen abiebenben beutiden Gebirabiaaer ju umfaffen mitlingen In Barichau bricht ber Auftand blutig gufammen Unterbeffen bar fich bie Lane im Sfiboften immer mehr fombligiert Der Berrat bes rumanifd in Roning macht bie Burfidnahme ber Front erforberlich Bulaarten folgt bem Beifpiel Rumaniens und erffort und ben Arlea Durch Diefen ichmadwollen Berrat werben bie beutichen Bolitonen auf bem Balfan unbaftbar. Enbariedenland unb Mithen millen geräumt und bie beutiden Eruppen unter ichmierigen Rudgugfampien nach Rorben gurudgezogen werben Belarab wird geraumt 3niwifchen maren bie burch bie Mumanen verftarften Cowiers über bie ungariiche Grent: rorgebrungen, boch wird ibr Ber-fuch bie in Silbungarn flebenben benischen und ungariichen Eruppen gu umfaffen, in ber Bangerichtacht von Debrecen vereitelt. Im weiteren Berfauf entwidelt fich Ungarn immer mehr tum Brenubunft ber Ofifront Stel bes bolichewifilichen Anfturms ift Bubapeft, und ale fich bort ber Wiberftanb verfteift, berlagern bie Comjete ibren Saubtbrud auf Die Rlanfen, wo ibnen feboch burch bie bartnaffine Berteiblaung ber beutiden und unaariiden Divifionen ber Borftof in Die Glomafel bito, nach Beftungarn vermehrt wird.

atolien

Beibnachten 1943 ichon batten bie Anglo Ameritaner in Rom einziehen wollen, boch wie bescheiben finb ibre Wortfdritte wahrend best gangen Jahres geblieben! Birbiel Blut muftten fie in bem fangwierigen Gebirgefrien laffen, ohne bie beutiche Gibarenge erreicht ju baben. Rach ber bluigen Schlappe von Solerns versuchten die Anglo-Ameritaner burch ein Landungenniernebmen bei Rettuno ben Angriff auf Rom wieder ins Rollen ju bringen Enbe Sanuar trat ber Reind aus bem Landelopf und aleichzeitig an ber Bubfront jur Offenfibe an Erbitterte Rampfe entwidelten fich befonbere in bem Bergmoffiv von Caffino wobet bie biftorifche Abiet von Caffino obwohl fich fein beutscher Solbar in ihren Wauern besand, burch feindliche Bomben rollig gerfiort wurde. Balb barouf befinten bie anolo-amerifanifden Aufturiconber ibre Terroranariffe auch auf Rom felbft aus Nach wochen-langer Rampipaufe fette im Mai an ber Italienischen Gub-front ine neue Materialichlacht aroften Ausmafies ein Trou bes Angebote ber bentichen Rubrung, Die Stabt Rom nicht in bie Rampibanblungen einzubezieben, flieften norbameritaniiche Panger Anfana Juni in bas Grabilnnere vor. Aufolge bee binbaltenben Wiberftanbes ber bruiden Nachbuten beaann erft eineinhalb Monate fpater ber feinbliche Grogangriff geben ben Raum fublich Aloreng, Bor ber beutichen Apenninftellung tonnien bie Briten und ihre Silfsboller nur ichretimeife und unter ichwerften Berluffen voranfommen Auf illen Bafftraften, an allen Gebiraefififfen und Ranolen ftofen fle auf befrinften beutichen Biberftanb, ber ihnen ben Durchbrud jur Boebene mit Griola verwehrt.

Luithrien

Babrend ber Angriff auf bie Reftung Guropa bon Guben ber langft im Gange war, begnflaten fich bie Anglo-Ameritaner im fibrigen mit ber Durchfibrung von terrarifit-ichen Luftattaden gegen beniche Biabte Die beuriche Ruftungeprobuftion murbe niemals entideibenb getroffen, um fo mebr fielen friedliche Wohnftatten Rufturbauten und Aranfenbaufer bem Morbierror ber Luftnanafter jum Opfer. Die bon ibm erftrebte Bermurbung ber beutiden Rampimoral bat Weind nicht erreicht, im Gegenteil ber Rampfgeift ber beutiden Ration murbe noch fangtifcher und verbiffener um fo mebr ale fie im Bertrauen auf bas Wort bes Gubrere bavon überzeugt war, baf bie beuriche Bergeltung nicht aus-bleiben wurde Benige Tage nach ber feinblichen Involion in ber Rormanbie murben Gibengfand und bas Stabinebiet von Bonbon mit nenartigen Sprengtorpern fcwer-ften Kalibers ("V1" belent Anfang Robember erfuhr bie Beltoffentlichfeit, baft ber Groftraum von London feit einigen Bochen unter bem fianbla fortgefetgen Befduft eines noch weit wirffameren Sprengforpere ("V 2" fleat Dir englifde Re-glerung verbinbert gwar jebe Berichterftattung fiber bie verbeerende Wifung der deutschen Kernwaffen, boch bleibt es ber Wit nicht verborgen, daß bas britifche Nachichubgentrum fcmerften Zerfiörungen ausgesetzt ift George Ende des Jahred wurden "V1" und "V2" in verkärtiem Maße auch gegen Antwerben und Littlich eingesett.

öcekrieg

Rach beilpieltofen Erfolgen in den erfien Rriegslahren fant bei ber machfenben jeindlichen Abwehr die deutsche Berfenfungegiffer mertlich ab, boch ber beutiche Erfindergeift, ber in biefem Arien ichon fo Erstaunliches geleifter bat, wird auch auf biefem Gebier bie technifche lleberlegenbeit mieberberguftellen wiffen. Immerbin ift auch in biefem Jahr Die Schiffe-tonnage unferer Beind; erheblich gelichtet worben. Bemein-fam mit ber Luftwaffe und unter Ginfap ber iobesmutigen Ginmanutorpebofabrer bat die beutiche Rriegsmarine nach porfäufigen Schapungen von Januar bie November 278 Sanbele. ichiffe mit rund 1,5 Millionen BRT perfent; und 291 Schiffe mit bem gleichen URT-Gebalt fo fcmer beidabtgt. baf auch biervon ein großer Teil fur ben Geind verlorengegangen fein burite. Recht beachtlich find auch unfere Erfofge gegen bie feindliche Kriegeflotte. Minbestene 10 Rreuger, an 180 Berftorer und Geleitzuglicherungefabrzeuge fowie über 30 Edmellboote ftelen ben beutiden Torpebol und Bomben jum Opfer. Beit bober ift bie Babl ber burch ichwere Treffer fur lange Beit ausgeschalteten feindlichen Rriegofchiffe Auf unferer Seite wurde bie "Tirpip" burch feindlichen Luftanariff in nordnorwegischen Bemaffern außer Gefecht gefebt - 3m übrigen bar bie Artegemarine im abgefaufenen 3abr bem Seer mertvolle Dienfte geleiftet Der glatte Berlauf ber Abiebbewegungen in ber Rrim und aus ben baltiichen Lanbern maren obne ben uimmermfiben Ginfau unferer Marine nicht moalich ge-wefen Auch bei ber Bergung ber Donauflottiffe haben unfere tapferen Manner ben ber Ariegemarine porbifblichee geleifter. wie auch bie Ranonen unferer Ariegeldiffe bei ber Berieibigung bon Memel ein wichtiges Bort mitgeiprochen baben Bot allem aber baben unfere leichten Serftreitfrafte bei ber Betampfung ber feinblichen Invofione- und Banbungeflotte fowie die Befahungen ber ichmeren Martnebatterien in ben Atlantifffuhpunften ben beutichen Baffenrubm in aller Befi ernem in bellem Glang erftrablen laften.

Weiffcont

Drei Jahre lang haben gwet Beltreiche an ber Borbereitung ber Invafion gegen Guropa gearbeitet Unermegliche Mengen von Artegematerial maren in ben feinblichen Ruffungefabriten fertiggestellt worben Zaufenbe von Spe-Nuffungsfadrifen sertiggestell worden. Tausende von Speziallandungssadrzeugen waren eigens für diesen Awed gebant und eine nach hunderten von Kriegssadrzeugen und Transportern jählende Landungsslotte zur Sicherung bezw.
Seransübrung des gewaltigen Anvasionsbeeres bereitzestellt worden Als die Angloamerisaner am 6 Juni zur In va-tion in Kordsraufreich schriften, batte die deutsche Webermacht vereits drei Jahre soft ununterbrochener und där-triter Kampse hinter sich abgesehen von den Keldzügen der beiden ersten Ariegssadre Unsere Truppen schingen sich belden-mütig, doch die Uedersenentet an Menschen und Matertal war mittig, boch bie Ueberlegenbeit an Menichen und Material mat ju groß und nach funfwöchiger Schlacht in ber Rormanble burchbrachen die Amerifaner die beutiche Front bet Avranches. ibre Banger ergollen fich in bas von tampifraitigen beutichen Berbanben nabegu entblofte frangolifche Land Gine feindliche Landung in Gubfrantreich gwang unfere bortigen Divifionen gurlid, und Mitte Geptember ftanb ber Geind in breiter Front vor ber beutiden Beitgrenge Bu biefem Zeitpunft trat die Benbe ein Obwohl fich im Borfeld bee Beffmaffes ber beutiche Biberftand burch frifch aufgestellte Divinonen und nen berangebrachten Radbichub an Baifen und Ratertal be-reits wesentlich verfteift batte, finnben bir Angle-Amerifaner vollftanbig unter bem Ginbrud ibres bisberigen Bormaricel und bem Berlangen ber Beimat, ben frieg noch in biefem Stabre gie Enbe ju bringen General Glienhower feste allee auf eine Rarte Er lieg binter ber beutiden Gront in Mittel holland eine für folde Unternehmen befondere geichulte Gitte-truppe die i englifche Buftlanbebivifion niedergeben, um ben Uebergang über ben Rieberrbein gu gewinnen feinen Bangern freie Bahn qu ichaffen qum Borftof in Die Rorbbeutiche Tiefebene ber bis Berlin forigefest werben follte Gifenhowers bon liebermut biftierter Plan icheiterte in ber Gegend von Arn beim am Rampigeti. junger beuticher Arbeitemanner Dit Solbaten ber rudwirtigen Dienfte und ichnell gufammengeraften Rampfgruppen biefen fie bie Quittanbetruppen auf, bie Gingreifreferben gur Stelle maren. In gehntanigen Rampien murben bie Englander bann völlig Der Bewegungefrieg ber Anglo-Amerifaner mar gu Ende, Die Beftfront erftarrie jum Stellungefrieg. ber gefenngeichnet wurde burch bad fture Anrennen ber ameritanifchen Armeen im Raum von Nochen wo in vier erbitterten Materialichlachten nach bem Geftanbnis bes 1139-Unterftantolefretare Batterion bunberttaufenbe Amerifaner ibr Bint vergoffen Die beutiden Girenabiere ftemmen fich bier wie an allen anberen Frontabidmitten - im Cagraebiet in Lothringen im Glat — verbiffen in ben beimatlichen Boben und ließen ben Leind jeben Meter beutichen Landes mit Selatomben an Blut bezahlen Die Rolae war die tiefe Ernfichterung in England und ben 113M und man begann einzuseben. baft man fich in bem beutiden Gegner verrechnet fatte

Der Bewegungstrien ichien lich in einen Stellungstrieg gewandelt zu haben, als am 18. Dezember der ONW. Bericht eine Mittellung brachte, die alle Welt aufhorden lieb, die use allem in den Keindländern ein schreckliches Erwachen auslible: "Starte deutsche Kräfte find am 16. Dezember in breiter Krant aus dem Westwalt zum Anarits angestreten" bieft es da. Man hatte und feine Siegeszwerficht mehr gegeben, und num überraunten deutsche Truppen die amerikanlichen Stellungen.

Die Politifer und Generase unserer Reinde batten Deutschland bas fichere Ende fur Ottober ober ipateftens Dezember vorausgesoat "Bir werben ben europälichen Ariea im Jahre 1944 gewinnen" batte General Gisenbower verfündet Wie groß war die Entiauschung, als fich das nicht verwirflichen sießt Die Krontkorrespandenten mußten die Wahrbeit einge-

Offensive der Heimat

Es geht wieder vorwärts. Die erste Frucht unserer Anstrengungen beginnt sich auszuwirken. An der Westfront stehem wieder deutsche Divisionen im Angriff. Wir haben lange auf diese Stunde werten müssen. Aber wir haben auf sie nicht wie auf ein Wunder gehafft, sondern wir haben sie vorbereitet. Die militärische Führung, jeder Soldat und die schoffende Heimat. Jag und Nacht haben deutsche Frauen und Männer gearbeitet. Ohne Pause und ohne Rücksicht auf sich selbst. Als die Gefahr ins Unabwendbare zu wachzen drahte, da trat das deutsche Volk zur größten Kraftprobe seiner Geschichte an Millionen Männer marschierten nach wenigen Wochen in der Reihen des Deutschen Volkssturmes, Frauen meldeten sich zu Hunderttausenden in die Rüstung und zum Wehrmachteinsatz, und was nicht krank darniederlag, das schippte in den Schutzstellungen an den Grenzen, in den Garnisonen aber wurde Division auf Division zusammengestellt. Bestausgerüstete Verbände, durchdrungen von tapterstem nationalsozialistischem Kämpfergeist und erfüllt von einem unbändigen Siegeswillen. Während die Frant sich dem wütend anrennenden Feind entgegenstemmte, vollzog sich so hinter den deutschen Liniem ein gigantischer Aufmarsch der Kräfte, arbeitete die Heimal trotz eines in diesem Maße bisher nicht gekannten Bomben-

Es hat sich gelohnti Der Führer greitt wieder an. Wir Deutschen müßten nicht durch mehr als fünf schwere Kriegsjahre gegangen sein, um nicht zu wissen, daß aber diese so sehr herbeigesehnte Wirklichkeit noch keineswegs den Sieg bedeutet. Sie ist nur erst ein Beginn, und sie bliebe wohl auch nicht mehr, wenn wir nun auch nur eine Stunde in unseren Anstrengungen nachlassen würden. Jetzt erst beginnt eigentlich unser Warkl Genau wie für den Soldaten der Höhepunkt einer Schlacht erst beginnt, wenn der Feind sich von seiner Ueberraschung erholt hat, so beginnt auch für die schoffende Heimat in diesem Augenblick die größte Forderung. Ar be i tein, ar bei tein und noch mal ar bei tein. Das ist das fordernde Gesetz dieser kommenden Wachen und Monate für die Heimat. Und nicht aufsehen von der Hände Werk. Das ist auch unsere Aufgabe. Dafür sorgen, daß die angreifende Frant offensiv bleiben kann. Es wird nicht umsonst sein. Genau so wenig, wie unsere bisherigen Anstrengungen erste Frucht gebracht haben. Das wollen wir uns vor Augen halten, wenn die Belastungen noch größer werden und fast Uebermenschliches von uns verlangt wird.

Uns steht stündlich das Beispiel unserer Soldaten vor Augen, die mit einem Schwung ohnegleichen nach so hitteren Kriegsjahren wieder zum Sturm angetreten sind. Sie tennen keine Schwäche, fragen nicht nach Schlaf und Ausruhen, sie kämpfen! Der Kampt ist aber auch unser Kampt. Und es soll nie einen Augenblick in unserem Leben geben, in dem wir bekennen müßten, daß wir uns ihrer nicht würdig gezeigt hätten. Die Front ist jetzt wie nie vorher von uns abhängig. Werden wir müde, dann würde auch ihrem Vargehen eine Grenze gesetzt sein. Sie braucht Waffen, Munition, Flugzeuge und Krattwagen. Sie wartet auf Panzer ebenso wie auf Brennstoff. Und das heißt, daß jeder auf seinem Platz weiß mehr als seine Pflicht tut. Ob Wachentag oder Sonntag, der Krieg kennt keine Unterbrechung, also darf es auch für uns kein Ausruhen geben, Versagen wir, dann verschenken wir den Sieg.

wir den Sieg.

Diesem Sieg aber, der dem Reich und damit jedem von uns die Freiheit und Europa Ordnung, Ruhe und soziale Gerechtigkeit bringen soll, dienen wir, für ihn arbeiten wir in der Heimat. Die Front kann ihn nur mit unserer Hilfe erkämpfen. So verständlich der heimliche Jubel über den Angriff unseres Divisionen im Westen ist, so wenig soll er uns dazu verleiten, unsere Aufgabe darüber auch nur eine Minute zu vergessen. Es wird der Tog kommen, an dem wir das Recht haben, den Sieg zu feiern, denn dann haben wir unseren Anteil daran. Dis dahln gilt es, ihn zu erarbeiten, zu erkömpfen und zu sichern.

neben: der "fanatiiche Rampfgeiff" der bentichen Soldaten batte ben feindlichen Borfiof abgefloppt. Welch ungablige Delbentoten umichlieft biefe Leiftung!

EMPERATE AND A PROPERTY OF THE PERSON OF THE

Darauf beruft unfere Siegesgewißheit, Die ftarter ift als teinbliche Materialmaffen. Das Jahr 1944 hat ber Standefeftigfeit bes Reiches eine harte Probe gestellt. Wir haben fie beftanben und uns gefammelt zu neuem Echlag.

Ditolien

Der Arieg im Bagifit brachte in Diejem Gabr eine Menberung ber nordameritanifchen Angriffelattit. Abmiral Mimit bat das zeitraubende und verluftreiche "Juseibüpfen" aufgegeben und seine Zuslucht zu raumgreisenderen Operationen genommen. Wo der iapfere Widerstand der japanlichen Besatungen seinen raschen Ersolg für die amerikanischen Landungstruppen versprach, begnügte er sich mit sorigeseiten Bombardierungen, wie z. B. dei dem farken japanlichen Ztübnunk Vadous auf Verbonneren von der Anderscheinen des Verbonneren von der Verbonneren des Verbonneren von der Verbonneren des Verbonneren von der Verbonneren von de pund Rabant auf Reupommern und bei Bougainbille auf ben Salomonen, die auch beute noch unbezwungen find. Um fo ftarfer trieben die USA ihre Angriffe gegen die gabtreichen Infelgruppen bes Gubpagifit vor und fonnten fich burch Ginfat ihrer erbrudenben Uebermacht gur Gee und in ber Buft, wenn auch unter ichwerften Berluften, in ben Befig eines grojapanifchen Befahungen berteibigten überall belbenhaft bis jum letten Mann. bie Amerifaner auf ben inneren Berfeibigungegürtet Japans ftiegen, holten fie fich blutige Ropfe. Gin Flottenborftoft gegen Formola (Zaiwan), ber ihnen ein Sprungbrett für eine Offenfibe gegen China fichern follte, mußten fie mit bem Ber-fuft bon eli Fluggeugtragern, gwei Schlachtichiffen und brei Arengern bezahlen. Micht minder verfustreich gestaltete fich bas Landungsunternehmen gegen bie Philippinen. Immerhin tonnten bie USA-Landungstruppen auf ben Infeln Lente und Mindoro feften Guß faffen, doch wird bas Unternehmen angefichts ber forigejesten ichweren Schiffs und Gluggengver-lufte, an benen bie Ramitageflieger burch ihren aufopferungsbereiten Einfah großen Anteil baben, ju einem bitteren Aber-lag ber USA. Gine ichwere Entianichung für bie Norbamerifaner bildete auch bie ivstematisch burchgeführte Offenfive ber Japaner in Gubch in a. Samtliche mit großem Roftenauf-wand errichteten Luftstühpuntte gingen ihnen verloren. Der Biberftand Tichungfings mar bem Anfturm ber Japaner nicht gewachlen, immer weiter wichen die ichlecht ausgerufieten und geführten Divisionen Tichiangfaischels nach Nordwesten gurud, während die Japaner fländig weiter Boben gewannen und ichliehlich die Berbindung mit ihren in Französisch Indochina fiebenben Truppen aufnahmen, wodurch eine durchgebende 3000 Lilometer lange Berbindung von Danbichufuo bis Goonen

H6A-Transporterfterben bei den Philippinen

Jur Kennzeichnung der seindlichen Verluste seit der Laudung auf Lente vor rund 50 Tagen unterstreichen biestge mititärische Kreise, daß in dieser Zeit dort insgesamt 136 Fetu die ein ab porter versenkt oder beichädigt wurden. Bon diesen verlor der Feind zwischen dem 20. Oftober und dem 12. Dezember 110 in den Gewässen von Leute und weitere 26 in der Sulu-Sec. Diese Aussäuse kellen eine Gesamttonnage von 1,1 Millionen BN Toar, die satt die Halle der dem Feind im Pazifit zur Berstigung stehenden Transporterionnage ausmachte. Gesonders wird hierdel unterkrichen, daß 70 v. H. dieser Schisse durch Sonderangtisssops des Geeres und der Marine versentt oder Geschädigt wurden.

Aus Stadt und Land

Jahrenruchblich ber Rreissparhaffe in Altenfielg Der G. famtjahresumfoft gibt infolge vorübergebenben, ingmifchen wieber meggefollenen Bumachles ftein normales Bilb. Er betrug auf einer Saupthudfeite 114 Millionen Reichsmark, aljo faft bas Dretfache bes vorjährtaen Umfages. Die Befamfpareinlagen finb um 31 % auf rund 16 Dillionen Reichsmark geftiegen. Schulfpormarken konnten für RDR. 18000 .- verkauft merben. Der Biftond an Supothehendarleben ift noch meite gufammenge-

fcmolgen. Bei bem fluffigen Stanb ber Sparhaffe tft bie Bablungsbereitfchaft in feber Beglehung gefichert.

Die Bolksbank berichtet

Der burch bie Rriegsverhaltniffe bedingte Belbguftrom hieft im vergangenen Sahre weiter an. Dies bewirht- eine meitere Erbohung unferer Bilanglumme um ranb 1 Million Reichsmork auf ca. 5,4 Millionen Ridomark. Un biefer Etrigerung find ble Cpit- und Milnbigungog-lber mit rund RDR 700 000 .- beteiligt, ein Beichen, bag bie Bank ols Sparinftitut unferes Birtichaftsbegt bes volles Bertrauen genieht. Bei ben Ausleihungen ift ein weiterer Ruch. gong gu vergeichnen; anbererteits ftiegen bie Guthaben bei ber Bentraikoffe und ber eigene Wertpapierbeftanb.

Berunglückt. Dieje Woche verungliichte ein Arbeiter in ber Rarofferlejabrik Gebr. Wackenhut baburch, bog er mit ber rechten Sand ber Banbfagemafchiae gu nabe kam. Er verlor babei

Fünfbronn. In ben mohlverbienten Ruheftanb murbe nach 43jahriger Dienftgelt ber Strofenmort Bernharb Bahr verfegt. Das Strogen- und Bofferbauamt Freubenftabt überfanbte thm eine Anerkennung für Treue und unermublichen Die ft Wohr erfreut fich allgemeiner Wertichagung und Achtung, bie er fich burch feine febergeinge Silfsberenichaft und G-falligheit erworben hat. Dem bereits 70fahrigen fet ein fd,oner Lebensabend beichieben.

Ragolb. (Weihnachtsfeier im Lagarett.) 3m Refervilogarett Rogolb fond am Comstagabend eine einbrucksvolle weihnadtliche Belerftunte flatt, bei welcher ber Chefargt fowle Ortsgruppenleiter Raifch Unfprachen hielten. Legterer überbrachte babet auch die Bruge bes Rrefileiters und bankte allen, die es ermöglicht hatten, bie Lagaret folbaten überreich gu beichenken. Bange Berge von Weihnachtegebach und Rofferkuchen batten bie Brauen von Altenfteig, Bernech, Beibingen, Chhaufen, Robtborf, Baloboif, Effringen, Schonbronn, Egenhoufen, Spleiberg, Emmingen, Pfrondorf, Gultlingen, Saiterbach, Ober- und Unterfcmanborf, Gulg, Bart, Wenden, Coershardt, Bilbberg, Buerenberg, Gaugenwald, Rotfelden, Diinbersbach, Sornberg, Martins-moos, Sfelshaufen und Ragolb gelpendet. Ein Schweftern- und ein BDM. Chor fomte fonftige mufikatifche Darbietungen verfconten bie S.ter.



Ragolb. Mus bem bekannten Ragolber Beichlecht ber Brilninger fommt auch Ernft Grüninger, ber im Sahre 1894 feine Berufelaufbahn als Dechantker begann, 1909 von Ragoib nach Bondorf überfiebelte und bort burch unermüblichen Bieig und großes fachliches Ronnen es babin brachte, bag fein Beteleb gu ben angesehensten ber gangen Wegend gegort. Beute noch arbeitet ber "Centor" in ber Mofchinen- und Reporoturmerliftatte E. Grüninger & Co. Die Ferma bot fich um ben Dofchineneinfat in ber Condmittichaft befonbere Berbienfte ermorben.

Billtlingen. Dbergefreiter Griebrich Dhogemach erlag einer ichweren Bermundung und murbe mit militarifchen Chren

Gompeifdever. (Diamantene Sochgeit) Das feltene If ter Demantenen Sodgeit felerten bier am Beiligabenb bie Cheleute Guft. Rallfag, invalitber Oberfager, und Frau Chriftine geb. Stoll. Das Chepaar konnte gleichgeltig ben 84. bam. 80. 6 burtstog begeben. Moge bem ehrmurbigen Bubelpaar ein freundlicher Libensabenb beichieben fein.

Bilbbab. (90. Seburtstag.) Am Belhnachtstag beging Frau Cilfabethe Ronig, bie altefte bifige Ginmohnerin, ihren 90. Beburtstog. Gie erfreut fich noch verbaltnismagig guter libeperlicher und geiftiger Beifche und hitte fomit besonberen Brund, bas biesjährige Weihnachtsfest bankbar gu felern.

Renenburg. (Golbene Sochgelt) Die Cheleute Wilhelm Gremmer und Frau Maria geb. Roller begingen bas Seft ber Golbenen Dochgrit. Der Bubilar arbeitete 52 Jahre als Genfenfcmieb in ben bi-figen Genfen- und Sichelmerken.

Freudenftadt. (Ritter breugträger.) Souptmann 281111 Da ger, Bataillonsführer in einem Infanterie-Regiment, murbe nom Gubrer mit bem Ritterkreug des Efernen Rreuges ausgeg-ichnet. hauptmonn Moner, ber gulegt im Diten ftanb, ift bereits achtmal vermandet worben und befindet fich gur Belt in Boppingen in Genefungeurlaub. Er mar guli ft Gemerbelebrer in Freu ben . ft a bt, von mo aus er gum Decresbienft einruchte.

Degingen Rr. Reutlingen. (Töblicher Berkehraunfall.) 2019 ber 70 Jahre alte Landwirt und Weingartner Beinr. Bifcher mit feinem Subime it auf bas Gelb fahren wollte, murbe er von einem entgegen kommenden Cofikroftmagen erfaßt und fo fcmer verlegt, bag er kurg barauf verichieb.

Schlachtiette flatt Margarine

Die Lebensmittel ber neuen Buteifungeperiobe

Die Lebensmittel der neuen Zuteilungsperiode
In der 71 Karrenperiode nom 8 1. die 4 2. 1945 gelten mit einigen Ausnahmen die gleichen Rationen wer bisder. Bon den Erikabichnitten für hett wird wie dieber der Klichanis A. 1 und A.2 mir 200 Gromm Echneineiselich oder 160 Gramm Fleichichmalz, der Abichnitt Dit und B.2 gibt est ebenfalls wie dieber E50 Gramm Rindlerlich, Kald- oder Echaffleilch oder Fleichwaren. Die über 6 Jahre alten Berbrancher bekommen en Lecke den 125 Gramm Bargarine diebelde Menge Echne in die acht-fette. Das Schweineischachtzeit fann auf den Grohabichaiter in dezeich werden der dieben über Aleinabichniter lautere Diebe 123 Gramm Butter werden dieben allein Fleinabichnitte ungeteil, lo das die Er-gänzungsfarten der über 6 Jahre alten Berbrancher diemmal Alein-abichnitte über insgelamt 250 Gramm Butter hieber 125 Gramm, da-gegen infolge des Austenlichs von Margarine gegen Schlachterte nut Rieinabichnitte über 125 Gramm Warraufine wieder 250 Gramm en-halten Der wahltveile Bezing von 100 Gramm Spelied ankant von 125 Gramm Wargarine ift in der neuen Kartenverisde nicht moalich. Die Käleratton wird zur Hölfer auf einen über 62.5 Gramm

Die Roleratton wird jur Balfte auf einen über 12.5 Gramm lautenben Roleobichnitt, jur anderen balfte auf einen freien Z-Abldmitt ber Grundfatte ober einen freien W-Abldmitt bet AZ-Ratten ausgegeben. Die Bebn- bis Achtelnfahrigen befommen, wie bereits angefündigt, in ber neuem Karremperiobe 125 Gramm Runft ft nicht nig quaereilt

Die mit "St" gelenzeichneten und jum Bezing von Karrolftelfifteteerzeugnillen berechtigten vier Rabe mit telablich niere find in der
69 und 70. Karrenperiode ftatt mit ie 65 Gramm nur mit der balben Menge belbefert worden. Die Karren für die 71 Jurellungsperiede berächfichtioen diese Kurung um insgesamt 50 Gramm bereits, die "St",
Abidinitie werden baber nicht dem balben, fondern mit dem pollen Bert
vollen Bert von 25 Gramm je Abidinitie beliefert

Die Rentendes find mit dem Dalben bei ber ben bei be-

Die Begoraucher find mit bem Budet bet ihnen fur die 71. und 72 Rartenperiode guftedt bereits in der jeht laufenden Rartenperiode im Wege des Borgriffs verforgt worden. Do von einem meiteren Borgriff abgefeben wird, enthalten die neuen Grundfarten feine Zuderabichnitte.

abgesehen wird, enthalten die neuen Grundlaren beine Zuderabichnitte.

Der Bollmitchvereilung für entredmte Arlicmisch angepaht Dausdaltungen wir Kluberm bis zu 14 Jahren befammen mit den neuen Sebenschiellarten einen "Daushaltsamemeis für Solmisch ausgehändigt, der sabie 71 die 74 Javeilungspertode gilt und neden dem Stammadichnitt Tagebalichiter einbält. Die Mitchekellicheine besinden sich an den Strundlarten der Kinder. Ere lanten einbertilch über te einen Biertelliter Wilch. Tementsprechend dar zu Grundlarte für Kleinstrinder die zu abri Jahren die dere Stertelliter Milch besonnen der leicher Seltellichene "Die Milchändler dei dem die Milcheftellicheine abgegeben werden der kinder der dem der Milcheftellicheine abgegeben werden der Milcheftellichen Gelb des neuen Dausdaltsameweilen für Vollmisch. Der dausdaltsamemen für entradurte Reischalle verliert mit dem Ende der teht lautenden Archaveriade seine Elistulefer und wird für die 71 die 72 Vertode neu anngegeben. Um das

Der Reujahremunich des Zeitungeboten

Ein Jahr verfant im Zeitenichog, Davon die Entel werben fagen: Es war fo fchwer und auch fo groß. Bie nie guvor in beutichen Zagen.

Es burdete uns Laft auf Laft, Bir aber trotten feiner Schwere, Dag jeder tapfer es ertragen bat. 3ft unfres Bolles bochfte Gbre.

Jett wiffen wir, dag uns nichts niederringt, Bir find gepriift im Strudel ber Befahren, Gin Boll, bas fo jedwede Rot bezwingt, Bird immer feine Greibeit fich bewahren.

So bliden wir voll Stoly heute gurud, Brachte bas alte Jahr oft fchwere Kunde: "Dem Mutigen", fprach Moltle, "bilft bas Gliidf Die Beit war schlieglich boch mit uns im Bunde.

Wenn ich auch euer Zeitungebote bin, Das Künftige tann ich nicht prophezeien. Bleibt aber fandhaft unfer beutscher Ginn, Dann wird dies Jahr vom Reinde uns befreient

Format zu verfleinern, find je zwei Tagebabicnitte zu einem Doppelabichnitz zusammengezogenen worden
Mit Abdauf der 70 Jutellungsperiode verliert die Maxmeladelarie ihre Giltigkeit. Die Maxmeladelarie ihre Giltigkeit. Die Maxmelade debenfolz über die Geundfarten, die nunmehr Warmeladeabinite enthalten. Den Berdrauchen bleibt est wie dieber überlaffen, od fie and diele Abichnitte an Stelle von Maxmelade die balde Menge Juder dezieben. Die Koldnitte lauten dober über 750 Gramm Maxmelade und 275 Gramm Juder.
Es wird fünftig dänfiger norwendig lein, Lebensmittelzurellungen uber die freien Abichnitte der Grundlarten vorzumehmen. Die Jahl der Z-Abichnitte ist daher auf zehn vermehrt worden.

Rurznachrichten

Beratungeeinian ber tuchtigften Banern und Landwirte. Um ju einer Beratungseining der füchtiglien Banern und Landwirte. Um zu einer Beledung der Arteit des Teichonichtlandes in den Fragen der Erzeitzung in allen Törlern zu kommen, werden auf Amerdnung des Reichödemernschierer führers überall im Lande zur Unwehützung der Ortsbauernsübter deiendere Ranner, und geset die flichtigken und erfahrenken Bauern und Landwirte mit der Torchführung der Erzeugungsöchlach berraut werden. Ihre dauptaufgabe besteht darin, die unterdungschiehtlichen Berraitse aufzusächen und zu derenen, insbesondere ab r im Radmen der Dofpatenschaften auch die Beiried zu betreich und tiben iede Unterstütung zurelt werden zu soffen, deren Betriebsleiter im Felde steben. Um Genacht die Ausflazung ind gerade diese Ranner berverungung gestauet die Ausflazungaberit des Reichbundriftunge zu unterföligen und alle anderen Betriebsleiter über die grade Bedentung der in erfollenden Ausfaben für die Arteigsernäbrung von Front und heimat zu unterriöten.

Muselgebiligt bei der Bermögenöftener. Der Reichstingungsiniker

die Kriegsernährung von Front und heimat zu unterrichten.

Aupelgepflicht bei der Bermögenöftener. Der Reichsfindumninister dat in einer Verordnung zur Kenderung des Bermögenöftenergelepes, die im Reichsgefehlatt Teil I Rr. 64 erschienen ist, die Unpasiung an die Steuerbereinschung anch auf diesem Gebier vollzogen. Bei dieser Gegenheit wurde eine Angelgepflicht dei der Veleurbereinschung abei ser Einerpflichtige, desse dermögenöftener nen eingeführt. Sie bestimmt, dat sehrt Steuerpflichtige, dessen Vermögen fich is erhöht dat, dat die Wertgefeigen der Es deben anherdem Anzelge zu erhöht den Annehmant anzugeigen der Es deben anherdem Anzelge zu erhöhten L. undelchanft steuerpflichtige natürliche Versonen, wenn ihr Gesamtwermögen erkmalig die Euneme der Freiherröge überkeigt, 2. undelchanft keuerpflichtige nicht natürliche Versonen, wenn ihr Gesamtwermögen eine nicht natürliche Versonen, wenn ihr Gesamtwermögen zu den. Die Anzelge ist spätestens am 31. März des Kalenderschusse einzurichten, auf dessen der Reuberanlagung oder Anderenlagung vorzunebwer ist.

Geftorben

Sir fa u: Baurat Julius Brobkorb, Dipl. 3ng., 36 3.; Oberhollbad. Colm: Bolter Stidtel, Cobn ber Marte Stidtel Wime.

Berantwortlich für ben gesanten Onhalt: Dieter Land in Attenfleig. Berterters Lubesig Couk. Bruck u. Berlag: Buchbruckerei Lauk, Mitenfleig. 3. 3t. f 'erintifte baltife

Meister Weiget & und seine Kinder Somen von Ottese von Hanstein

furheberichus durch C. Adermann, Romangentrale Stuttgart) 15

"Ich war ingwifden - " gogerte Alfred.

Bo warft du?" fragte Irma. Er fentte den Ropt.

3d habe Schluft gemacht mit ber Univerfitat und habe alles dem Professor Bratorius gefagt."

In feiner Wohnung?" Alfred nidte.

"Saft du auch die fleine Sella gefeben?"

Er hatte verlniffene Lippen.

"lend dus!"

"Armer Jungel" "Ja, das mußte doch fein. Das ift der einzige Buntt, in dem du es beffer haft."

"3ch?" "Best fommt tein Generalbireftor amifchen bich und Frige Ruhletamp mehr."

Irmas Geficht war gang bleich geworben.

"Es muß ja nicht immer ein Generalbireftor fein." "Was heißt das?"

"Glaubft bu, der alte, geizige Biftor hatte mir fo ohne weiteres mein Auto abgelauft und fich bereit er-flart, die Billa gu beleiben?" Wer denn fonft?"

Berner Biftor." "Und der hat - -?" Brma nidte.

"Rein, verlobt habe ich mich nicht, aber er benft's.

"Der Alte war gar nicht da, fondern nur der junge

Best bin ich entweder ein ichlechter Rerl, der ihn betrogen bat, aber ich muß wohl -

DIMERE TROM Gie judte bie Achfeln.

"Soll ich Bater ins Gefängnis bringen laffen? Goll ich baran ichuld fein, daß morgen vierhundert brave Arbeiter ihren Sohn nicht befommen und brotlos werden? Glaubft du vielleicht, ein anderer murde fo ichnell das Gelb geben? 3a, lieber Allfred, leicht war bas nicht, und wie ich es ertragen werde, bas weiß ich auch noch nicht, aber - ein anderes Mittel gab es boch nicht. Jest fei bu wenigstens tapfer und fieh' bem Bater gur Geite.

Es ichien, als wollte fie losweinen, aber mit energifchem Rud wandte fie fich um und hatte ichon wieber ein Laden um ben Mund.

Co, Bater, jest geben wir ju Afdinger, und bu ift

bort bein geliebtes Eisbein!" "3ch fonn doch jest nicht effen."

Wer foll denn morgen die Werfftatt einrichten, wenn du fchlapp bift? Bir beide, Alfred und ich, haben tüchtigen Sunger."

Das war nun zwar gang gewiß nicht mahr, aber eine Rotluge, die ficher feine Gunde mar. Der alte Beigel nahm feinen Sut und die drei gingen langfam die

Die Berren, die fich mit ber Frage ber Eröffnung Ronfursperfahrens gegen die Firma Ernft Beigel und Gohn gu befchäftigen hatten, fagen gufammen und hatten das Expoje vor fich, das eben mit der Rohrpoft eingegangen mar.

Der Umtsgerichtsrat fagte bebachtig:

Bebenfalls ift ber Borichlag Diefer merfwurdig energischen Irma Beigel nicht von ber Sand zu weifen. 3ch bin bafür, porläufig abzuwarten und junudift einmal einen Zwangsverwalter einzusegen. Gelbftverftanblich müffen mir den Schlufibericht des Berrn Bucherrevifors abwarten. Dann bin ich bafur, unferen vereidigten Gadverstandigen mit der Rachprutung des Irma Weigelichen Borichlags zu betrauen. Borläufig ergeht gegen Beigel ein Berbot, über irgendeinen Bestandteil ber vorhandenen Maffe ju verfügen. Das Angebot bes Auftionshaufes Biftor muß felbftverftandlich angenommen werden, damit morgen die Löhne bezahlt werben fonnen. Weil ber alte Weigel fich felbft für außerftande halt, den Betrieb jest ju leiten, und nachdem die Austunft über ben Bertführer glinftig ausgefallen ift, bitte ich ben Beren Affeffor, ben Bertrauensmännern ber Fabrifgefolgichaft mitzuteilen, baf porläufig unter feiner Leitung weitergearbeitet mirb. Ebenfalls habe ich nichts bagegen, bag, immer unter Aufficht bes Zwangsperwalters, ben ich noch heute ernennen werbe, Irma Beigel Die Buroarbeiten übernimmt."

Ein Beamter trat ein und brachte eine Melbung. "Aha! Diefer Wilhelm Farber, ber Schwager, ber bie Rarre verfahren bat, ift an ber frangofifden Grenge perhaftet und gehntaufend Mart find beichlagnahmt. Die werden wir also bei der Zollfahndungsftelle für uns beanfpruchen. Berr Revifor, ich bitte Gie noch, fich fofort mit ben Sauptglaubigern in Berbindung gu feben. Der Termin ift geichloffen. 3ch bante 3hnen, meine Berren."

Man perabichiedete fich.

Affestor Rolmar und Bucherrevifor Bangenberg, ber auch Junggefelle war, gingen gufammen gum Effen, und der Affeffor fagte unterwege:

"Diele Bema Beigel ift ein verteufeltes Dabel. Beradezu unglaublich. Da halt une ein bildhubiches junges Frauenzimmer, das ich zuerst logar aus dem Zimmer weifen wollte, einen Bortrag, ale mare fie felber vereibeter Bücherrevifor."

"Ja, aus der heutigen Jugend wird unfereins nicht mehr flug."

(Fortf. folgt.)

Menjahrsgedanken

"Da ift Freiheit, mo bu leben barfft . . ."

Bir fteben nun in ber Jahredgeit, ju ber ber borigont all Sehne des flachen Sonnenbogens gran und trübe im Rebe berbammert. Aber balb ichon wird er mit dem neuen Jahlich, wachsend, wieder ju spannen beginnen, bis er fich bebn in der Fulle seines Lichtes.

Much bie Gedanfen aller beutiden herzen fieigen mit ben Bogen bes Gennengestirns bober in bas Licht, in ber jester Buberficht und in bem unerschiftterlichen Glauben an ein ichonere und gesicherte Jafunit unferes beiggeliebten Bater landes. Das Gille ift nur ber Starte, ber gaben Ausbauer und ber unbebingten Gutichloffenheit bolb. Und bies alles befiger wir in einem Mase, das einzig dasseht und einst mit eher nem Griffel in den Tasein der Beltgeichichte berzeichnet wer den wird, Auch unser Feinde erzittern allmählich vor diese einmaligen Erscheinung, die in ihnen immer mehr die Er fennenis gum Aufdammern bringt, bag all bie icherftlichen Bernichtungsplane, bie fie und jugebacht und in ihrer Bob miertheit — benn fie flahlten bamit bie beutiche Wiberftands-

niertheit — benn fie ftablien bamit die deutsche Wiberstands-traft ins Ungemessene — pausenlos in die Welt binaus-geschrien haben, auf Flugiand gebaht wurden. Horen wir zu der seltlichen Stunde, in der bon Turm zu Turm die Geburtsstunde des neuen Jahres eingeläutet wird, in innerer Schan auf die gewaltige Stimme deutscher Dichter fiber ben Sinn des Krieges:

"Borum gebt es in Diefem Rriege!" - jo fragte it l ei ft, ale er nach bem ungluctlichen Kriege bon 1806.07 in bichterischen Rabnungen und Aufrusen bie geittige Biebergeburt Breugena borbereifen ball. "Go gift bie Gemeinichaft bes beutichen Bolles, beren Untergang fein Denifcher überieben wollen bari und beren Schande nur mit unferem Blute abgewaschen wer-

Bie Rleift und die anberen großen Dichter und Brediger ber Freiheitelriege baben anfere vollfischen Dichter ju allen Beiten und iene unfterblichen Berte und Rrafte gezeigt, Die

Empor die gergen!

Empor Die Bergen, Die Rrafte vereint! An Deutschlands Grengen pocht ber Feinb. In höchfter Gefahr ift die Ration. Soldaten, Wassen, Muniston, das ift der Stunde erftes Gebot, Wie werben begwingen bie große Rot! Lieber barben und iduiften, bad geht borbei, ift taufenbmet beffer ale Sflaverei. Wie branden nichts, was bem Giege nicht frommit, bas alles bat Beit, bis ber Frieden fommt, Stahtharte Saufte und aufrechten Mut. bas iff's, was wir branden, und alles wird gut!

Bart Bibl

Der Begriff "Bateland" umichtiest und die ihm erst feinen eigenilichen Inhalt geben. Immer wenn Beutschland in Rot und Dunfelheit zu verfinsen brobte, fianden biese völlischen Mahner auf und pochten mit der Gewalt ihrer Dichtung fin bas berg ber Ration.

Bu ber großen geiftigen Gemeinichaft beuticher Tugenben, im "inneren Reich ber Bertichen" erbiidte Schiller bie 3bes bes ungerfidebaren Baterlaubes: "Der Dentiche hat fich einen tigenen Wert gegründet, und wenn auch bas alte Melch unterning, jo blieb die dentiche Würde unangejochten Sie ist eine gittig Erobe, sie wohnt in der Kultur und im Charafter der Ration. Dieses Neich blüht in Deutschland und ist im Wachsen. Rach dem Höchsten ltredt der Deutsche, das ist die Katur und das Ideal, er verlehrt mit dem Gest der Weisen. Er ist erwählt, während des Zeitfampses an dem ewigen Bau der Wenichenbildung zu arbeiten, zu dewadren, was die Zeit bringt. Wag der Brite gierig nach Kostbarem greisen und Schalle aus under Angele aus und Verlet.

Schaffe auf jeiner iniet vanien, nimmer werden ne jum Leben aufersteben und sich erheben bom Gestelle, ewig werden sie Berbannte bleiben am fremden Strande. — Jedes Bolf bat jeinen Tag in der Geschichte, doch der Tag des Dentichen in die Ernte der ganzen Zeit!"

Alls einiges Bermichtnis ift Ernft Morin Arnbis hum-

Als ewiges Bermachinis ift Ernft Morin Arnbis humnus auf das Baterland auf die Deutschen übersemmen mit
den undergefilichen Bahrivorten: "Bes die Goties Sonne zuerst schien, wo das erste Wenichenauge sich liedend über delne Biege neigte — da ist deine Liede, da ist deln Baterland. Und
seien es kable Felsen und öde Insein, und wohnte Armut und Nübe dort mit die, du mußt das Land ewig liedhaben: denn
du dist ein Wensch und solls nicht vergessen, sondern bedalten
in deinem Herzen."
Und Christian Friedrich Schu bart sast in seiner "Berheizung" alles zusammen, was den Deutschen das Wort "Baterland" debenier, wosür sie kämpsen und kerben: "O Baterland! Gott weiß, ist dabe dich geliebt! Wenn ich versammelich verde zu meinem Volle — denn auch nach dem Tode dost sie deuer Mitgenosse zu sein, ihr, meine deutschen Brüder —, so wist ich dort noch sleben für deln und deiner Brüder heil, für all

einer vellgenopie ju fein, ihr, meine deutschen Brüder —, so wist ich dort noch sieben für bein und beiner Brüder heil, für all die ungäbligen Freuden, die mir beine Sprache, beine Sitten, deine großen Köpse, beine welsen und tichtigen Männer, deine sanken, fühlenden Beibersecien, beine Alfise, deine Luft, dein gemähigter himmel, deine Städte, deine Vörser, deine Gedände, deine Gärten gemacht haben — nimmt meinen tausendschaften Tranendant!"

Schon Aleift aber empfand, daß all biese Werte, deren Größe, Schönheit und ewige Kraft die Dichter besangen und die Soldaten verteidigten, getragen werden und Lebem und Blut erbalten durch die "Gemeinschaft des deutschen Bolles", Walter Flex schreibt einmal: "Haft du's auch recht gefannt und geliedt: dein Baterland? Richt den wien Beariff, sondern das Baterland aus Aleisch und Blut. — bein Boll? Saft du's wirklich gefannt und geliedt den aanzem Gerzen und

gangem Gemutel Tiefer foll feine Glode je ionen über nus und unfere Erben und Anchgeborenen, als das Wort: Bolt. Wie ein Glodenton foll ibm das Wort der hingabe, bas Wort Du boransichwingen: Du, mein Boll! Du, mein Bruber! Du, mein Baterland!"

mein Baterland!"

Untrennbar ist ber Begriff des Baterlandes dem Dentschen mit dem der Freiheit verfnührt. Schisser, der in seinen aroßen Schauspielen die Idee der nationalen kreiheit über alle Atticken Werte stellte, betennt: "Ich tann an dem Lande, das nicht von seinem eigenen Voste und dessen Rübrern beherrsche wird, nicht Baterland sagen. Aur in der Freiheit blibet das Baterland und die Liebe zu ihm". Und als das "Allerheillasse auf Erden" preift Arndt "Baterland und Freiheit". "Da ist Freiheit, wo du in den Sitten und Weleden der Verzen geställt, wo du in den Sitten und Welsten und Eleben der Arier leben darfit, wo die beglückt, was sichen deinen Ureiterbater bealückte, wo seine fremden Senker über dich gebieten.

begliedte, wo feine fremden Senfer über dich gebieten.
In seiner Rebe über "Freiheit und Baterland" spriche Rudolf G. Binding bon dieser Untrennbarteit. Was er darin über die Bilichten sant, die dem Deutschen aus diesem loftbarfren Gint erwachsen, fiebt als Mabnung auch über dem Rampie unierer gen Dein Caterland in nicht obne bie Freibeit Erft wenn bu frei bift, barift bu beines Landes, beiner Dichter Lieber fingen. - Mein Sohn, wenn bu nicht litt bie Freibeit wirt, gerben tonnen, fo tannft bu auch nicht für bas Baterland fterben Biffe für ewig: Freiheit und Baterland find eines. Gebe Deutschland babin, wenn es nicht is ift. Saft bu bein Leben wagt, bas gift nicht viel — benn vielen gilt bas Leben wenig . Erft wenn bu bein Leben für eine herrtichkelt wenig . Erst wenn bu bein Leben litt eine gerrlichfelt bes Baterlandes und der Freiheit wagit, wie sie berrticher nicht borstellbar ift —, wenn du es an diese Freiheit und bies Baterland jauchzend waost, wagt du es recht. Freiheit und Baterland wer diese Borte im Munde führen darf, muß jür sie sterben fonnen!"

Bir aber tragen in das anisteigende Sabr unsere gedallie Kraft, unsere trotige Entichlossenliet, unseren undeuglamen Mut und unseren unerschütterlichen Glauben an Deutschlands Stern, der strablend aufsteigen wird aus der Dammerung der Bintertage in den Lichtbogen eines neuen Sommers, und ftreuen als Saat die Parole in das beginnende Jahr: Durch Kampf zum Sieg!

Pollfriede hat Angft:

Ich fürchte Frost in Wintertagen. weil übel-süß mir wird im Magen.

Kartoffeln

bei starkem Frost zudecken, Fenster

abdichten. Bei Frostgefahr Turen und Fenster schließen.

Amtliche Bekanntmachung, Rreis Calm Musbruch ber Maul- und Rianenfeuche

Mußer in Moosbronn, Gemeinde Bernbach und auf bem Barbibof, Gemeinde Ottenhaufen (fi:he meine Bekanntmachu :gen in ben Rre'samtsblattern vom 21. und 23. 12. 1944) ift nun auch in Bernbach und Ottenhaufen felbft bie Daulund Rlauenfeuche ausgebrochen. 3ch erkläre baber nunmehr bieje Gemeinden in ihrem vollen Umfang gum Sperrb girk. 3m fibrigen gilt meine Bekanntmadjung pom 22. 12. 44

in ben Rreisamtsblättern pom 23. 12. 44. Der Landrat. Calm, ben 29. Deg. 1944.

Beratungsfelle für merbenbe Mütter und kinderlofe Chepsare Ragold. Sprechftunben jeweils am 1. M timoch feben Monats, diefen Monat am Mittwody, ben 3, 1. 45, von 16-17 Uhr im Gefundheitsamt Ragold, Sobestraße 8, abgehalten von Berrn Dr. Bedt.

Mitterberaining Alltenfteig! im Januar 1945 nicht om 1. Dienstag des Monats, sondern erft am Dienstag, ben 9. Januar 1945, vormittags um 1/19 bis 1/210 Uhr im Gemeind:haus,

Liebirkrang. Morgen 14.30 Uhr Probe bei Albert Lug. (Siloefter.)

Verloren

Berloren gingen am Cams'agabend von Wart bis Barter Schwimmbab 2 Aktenmappen mit Inhalt, Der ehrlide Jinder wird gebeten, biefelben gegen Belohnung in ber Geichaftsftelle ds. Bl. abzugeben.

Tausch

Biete : Damen-Balbidjube, Gr. 39 und 40. Cuche: Damen-Stiefel ober Sportichube, Gr. 41. Wer? fagt bie Ge-Schäftsft lie bs. Bl.

Biete: guterhaltene Derren-Robrfilef I, Gr. 41. Cuche: ebenfolche Damen-Robrittefel 6 . 39. Bu er ragen in ber Befchaftsit lle bs. Bl.

Zaufche guterhaltenes Briter. magele ober Sportmagen gegen Damenfahrrab, 2Ber? faut bie Geichaftsftelle b. BL

Biete: Da klinbaubaften 2>2 n. Suche: S'Robrftiefel, 42/43. Mur gut exhaltene. Ungebote unter S. I. 178 an bie Befchöftsftelle bs. Bl.

Tiermarkt

Berkoufe ober foufde einen 13-14 3tr. fdimeren Bugftier gegen eine gut gemöhnte, hochträchtige Rolbin Georg Mondy, Condwirt, Bofingen Rr. Freudenftabt

Kirchliche Nachrichten

(Frauenchor.)

Conmag (Sabresichluß), Altenftelg-Dort: 14 Uhr Gottesblenft. Bernedt: 1/10 Uhr Gottesdienft. Reujahr, Alteaftelg-Dorf: 1/110 Uhr Gottesbienft. Berneck: 11 Uhr

Sonniag: 31.12, 44 (Silvefter) Egenhaufen: 9 Uhr Jahresfchluß jottesbienft Spielberg: 10 Uhr Rinberkirche, 15 30 Uhr 3ahresichlufigottesbienft Boffingen: 1/e10 Uhr Gottesbienft, Beibingen: 1/411 Uhr Gottesbienft. Doerfdwanborf: 14 Uhr Gott s. bienft. Reufahr: Spielberg: 9 Uhr Gottesbienft. Egenhaufen: 14 Uhr Gottesbienft. 15.30 Uhr Beerbigung B. Stoll. Boffingen : /a 11 Uhr Gottesbienft, Dberichmondorf: 9 Uhr Gottesdienft. Belbingen: 1/x11 Uhr Gottesbienft.

Sonntog n, Weihn, (Gilnefter.) 15.30 Uhr Jahresichluß. gottesbienft mit bl. Avend mahl (Lieberkrang.) Renjahr: 14 Uhr Gottesbienft

Gottesbienit.

Rath. Gottesbienft.

Samstag, den 30. Dig.: Michelberg 16 Uhr. Sonntig, ben 31. Deg : 10 Uhr in Sim mersfeld, 15 Uhr in Mitenftelg, 15 Uhr in Grombad. Mentag, ben 1. 3an.: 15 Uhr in Autenfteig.

Mitenfteig Heberberg, 30. Deg. 1944. Todesauzeige und Dankfagung

Unfer Liebling, unfere fonnige, brave

Marlene

murbe une am Mittwoch fruh nach gang kurger, fcmerer Rronliheit im Alter von 14 Mo jaten weber genommes. Wir haben unfer Liebstes gestern in aller Stille auf bem Balb-friedhof befaefest. Für die alljeitige Anteilnahme speechen wir unferen innigen Dank aus.

In tiefem Schmerg:

Die Citern: Egon Balg g. 3. im Gelb und Frau Chrifit geb. C nbberr.

Die Grobeltern: Georg Landberr, Bauer und Frau. D. Boly, Spark. Direktor und Frau.

Toben-Angeige.

Heberberg, ben 29. Des. 1944.

Dem Beren über Leben und Tob hat es gefallen, unferen lieben Bruber, Schmager und Dakel

Christian Lamparth

im Alter von 71 Jahren gang unerwartet gu fich in bie emige Delmat gu nehmen.

> Die trauernben Sinterbliebenen: Famille Joh. Lamparth.

Beerbigung am 1. Januar 1945, 14 Uhr.

Heberberg, 29. Des. 1944.

Tobes-Angeige und Dankfagung

Unfere Hebe Mutter, Grogmutter, Schwiegermutter und

Ratharine Theurer

geb. Rühnle ift am 26. Degember im Alter von 78 Jahren von ihrem

langen Leiben burch einen fanften Tob erlöft worben. Wir haben fie in aller Stille gur legten Rube gebettet. Bleichgeltig banken mir für bie troftenben Warte bes Deren Pfarrer Auer, ben erhebenden G lang bes Frauenchors unter Litung von Frau holgwarth, für bie nielen Rrangspeaden, fomle für bie Begleitung gur legten Rubeftatte.

Die teauernben Sinterbliebenen : Famille Brig Repoler, Gamille Georg Schleeb, Blirgerm.

Geschäfts-Anzeigen

"VAUEN" pfleglich behandeln, denn wir können z. Zt. Briegsbedingt keine Reparaturen ausführen - Mit diesem Beacheid massen wir täglich viele Reparaturaufträge wieder zu-rücksenden. Deshalb behaftsam mgehen mit VAUEN-PFEI-FEN. NURNBERG.

Frisch an's Werk! Zahapflege nidit ganz vernadi-lässigen! Ein wertvoller Help fer ist heute ROSODONT das ja durds seine feste Form besonders ergiebig and action in geringer Monge sehr wirksam ist. Rosodont Bergmanns feate Zahnpasta.

Raturgeborene Beilmittel in honagotrierter Beidaffenheit ftellen bie aus frifch n beutichen Mranelpflangen Mranelpflangen gewonnenen YSATE Burger bar, bie von Mergten mett und breit ihrer verläglichen Dellwirkung megen hochgeichagt werben. Diatfabrik Berniger be.

Begeiftert find Gartner und Bauern über bie gründliche Befeitigung ber Schnechenplage burch "Becotot". 3n Garten-Großbetrieben und Rleingart. nereien, in Schrebergarten und in ber Landmielichaft, fura überall, mo auf Erhaltung bes Ernterrtrages grachtet mirb leift t biefes bekannte B aparet prabiliden Ragen. Riegle & Rieinedie, Rentlingen.

Die beutiche Frau ift fich mohl bewußt, bag thre 2 beitehraft von ber G funbheit abhangt. Mehr noch als in früheren Beiten ift en notwendig, "keitifche Tag." tapfer au überminden. Es wird beshaib von allen Graven bankbar empfunden, bof bie neugeitliche "Camelia". Singiene nach wie vor in ausreichenber Denge hergeftellt wirb. Damenbinben find be ne Mangelware, auch wenn "Caeinmal da und bort burch Bertellungs-Schwierig-

fteiten nicht gu boben tit, Satina — keln Selfenorsatz! Satina wird heute von vicien als gutes Hautreini-gungsmittel verwandt, well es so gut reinigt und herrlich schäumt und dabei die Haut soch pflegt. Satina wurde aber lange vor dem Krieg für empfindlichste und kranke Haut geschaffen. Es ist keine Seife, besiht aber Vorzäge gegen-über den besten Feinseifen. Flasche — 85, nur auf Seifen-karte. Kaiser-Borax-Fabrik Heinrich Mack Nachf., Uma. D.

In Jedem Liter often Pixierdes, das heute noch mancher Photograph achtios fortgiefit, sind mindestens 5 gr Silber enthalten. Sie gehen der Wirtschaft verloren, welch eine Riesensumme täglich im ganzen Reicht Sammeln Sie des-halb Ihre verbrauchten Fizierbäder. en Sie das Silber mit AGPAK-GAN wieder eus. Ihr Photohändler unterrichtet Sie gern über diese besonders bequeme und ergiebige Methode der Agla und die eilere Verwerlung des gefällten Silberschlammer.

Stellen-Angebote

Dringend gefucht merben: ebemalige Belbmebel ber fahrenben Truppe, Ruticher vom Bock, Be chia perfonal, Stellmacher, Gattler, Futterme fter, Stallmeifter, Fahnenfcmiebe, Rüchenmeifter, ebem iliae Rapallerie- u. Artillerieoffigiere, Beterinare, Interiffenten ber 3 hrgange 05 und atter, auch Rriegsverfehrte, mollen ihre Bemerbungen einreichen en Dito Ernft Beder, Berlin Charlot-tenburg 9, Un ner Dreeftr. 3.

Berkftoffpefifer (in) für einjache Brufun parbei en pon metailmechantiden Freigung Gabbeuischlands g fucht. Ellange-Lebens'auf, Beugntsabichriften, Lichttile und Behaltsonfprü-den mit Renngiff r A 298 unter Chiffre 2B. 9 587 (n) un bie G indftaltelle bes Rings murttembergifder Beimatgeitungen, Stuttgort-Robr.

Entlaufen ift mir mein Schaferhund. Gegen gute Delohnung mirb um Rudt jabe gebeten. Feit Schleeh, Bunf. broan.

DSRAM-

macht vieles leichter: - auch

Feinstarbeiten.

Exaktes Sehen bedarf besten Lidites, Machen auch Sie es wie die Licht-Erfahrenen: Das helle OSRAM-Licht stats blendungsfreit verwenden, Leuchten häufigerreinigen; so wird die große Lichtlüte am besten ovsgenutzt. OSRAM.

> viel Licht für wenig Strom!





Kohlen als Wäschezerstörer?

Unnötiges Kochen schadet der Wäsche. Es genügt, sie 15 Minuten ziehen zu lassen. Notwendig aber ist immer gründliches, d. h. genûgend langes Einweichen. Man sport dodurch Waschpulver and Arbeit,

Henko zum Einweichen und Wasserenthärten.

Hühneraugen hemmen Sie bei fool jeder Tätigkeit. Wenn Sie beizeltes Lebewohl-Pliaster

derest Ingen genögen Asistens schon einige vanige Mastes. Zu haben in Apodesten v. Droppelen.









